

Morgens steh ich auf und frage.

(Heine.)

R. Schumann, Op. 24. No 1.
(Original-Ausgabe.)

Allegretto. *p*

Singstimme. Mor - genssteh ich auf und fra - ge:

1. Pianoforte. *p*

rit.

kommt feins Lieb - chen heut? A - bends sink ich hin und kla - ge: aus blieb

ritard.

sie auch heut, auch heut. In der Nacht mit mei - nem Kummer lieg ich schlaflos,

ritard.

rit.

lieg ich wach; träumend wie im hal - ben Schlum - mer, träumend wand - le ich bei

rit.

Tag.

ritard.

Es treibt mich hin.

(Heine.)

Op. 24. No 2.

Sehr rasch.

f

Es treibt mich hin, es treibt mich

2.

f

p

langsamer

her! Nach we-ni-gen Stun-den dann soll ich sie schau-en, sie sel-ber, die

ritard.

schönste der schö-nen Jung-frau-en. *a tempo*

ritard.

f

p

Du

ar-mes Herz, was pochst du schwer? Die Stun-den sind a-ber ein fau-les

Volk! Schleppen sich be-hag-lich trä-ge, schlei-chen gäh-nend

ritard.

ih - re We - ge; tummle dich, du fau - les Volk!

ritard. *f*

Red. *

To - ben - de Ei - le mich trei - bend er - faßt. A - ber wohl

p *ritard.*

nie - mals lieb - ten die Ho - ren, nie - mals, nie - mals lieb - ten die Ho - ren;

ritard. *a*

ritard. *a*

tempo

heimlich im grausamen Bunde ver - schworen, spot - ten sie tückisch der Lie - ben - den

tempo

Hast.

f

Ich wandelte unter den Bäumen.

(Heine.)

Op. 24. No 3.

Ziemlich langsam.

3. *p* Ich

wan - del - te un - ter den Bäu - men mit mei - nem Gram - al - lein; da

kam das al - te Träumen und schlich mir ins Herz hin - ein. Wer

ritard. *mf*

ritard. *ritard.*

Red. * Red. * Red. *

hat euch dies Wört - lein ge - leh - ret, ihr Vög - lein in luf - ti - ger Höh? Schweigt

still, wenn mein Herz es hö - ret, dann tut es noch einmal so weh. Es

ritard. *p*

ritard. *rit.* *pp*

Red. *

Langsamer.

kam ein Jung-fräu-lein ge - gan - gen, die sang es im - mer - fort, da



ha-ben wir Vög-lein ge - fan - gen das hübsche gold - ne Wort. Das



sollt ihr mir nicht - er - zäh - len, ihr Vög - lein wun - - der - schlau; ihr



wollt meinen Kummer mir stehlen, ich a-ber nie-mandem trau, - ich aber niemandem



trau.



Lieb Liebchen, leg's Händchen.

(Heine.)

Op. 24. N^o 4.

Nicht schnell.

4.

Lieb Lieb - chen, leg's Händ - chen aufs Her - - ze mein, ach hörst du, wie's

po - chet im Käm - mer - lein? Da hau - set ein Zim - mer - mann schlimm und

arg, der zim - mert mir ei - nen To - ten - sarg.

Es häm - mert und klo - pfet bei Tag und bei Nacht, es

hat mich schon längst um den Schlaf ge - bracht. Ach spu - tet euch, Mei - - ster

Zim - - mer - mann, da - mit ich - - bal - de schla - fen kann.

Schöne Wiege meiner Leiden.

(Heine.)

Bewegt. Op. 24. N^o 5.

Schö - - ne Wie - - ge mei - - ner Lei - den,

schö - - nes Grab - mal mei - - - ner Ruh, schö - ne Stadt, wir

müs - - sen scheiden, le - be wohl, ruf ich dir zu. Le - be

wohl, le - be wohl! Le - - - be wohl, du

ritard. *p*

heil - - ge Schwelle, wo da wan - - delt Lieb - - - chen

traut, le - be wohl, du heil - - ge Stel - le, wo ich

sie zuerst ge-schaut. Le - be wohl, le - be wohl! Hätt ich

ritard. *mf*

ritard. *sf*

rascher

dich doch nie ge - sehn, schöne Her - zens - kö - ni - gin! nim - - mer,

sf

ritard.

nim - - mer wär es dann ge - sche - hen, daß ich jetzt so e - lend bin. —

ritard.

ritard. - - - - - Nie wollt ich dein

p

Her - - - ze rüh - ren, Lie - be hab ich nie — er -

fleht; nur ein stil - - les Le - - ben füh - ren wollt ich,

wo dein O - dem weht, wo dein O - - dem weht. Doch du

sf

drängst mich selbst von hinnen, bit - - tre Wor - - tespricht dein Mund;

sf *f*

Red. *

Wahn - - sinn wühlt in mei-nen Sin - - nen, und mein Herz ist

p

Red. * *Red.* * *Red.* * *Red.* *

krank und wund. Und die Gli - - - der

ritard. *p*

ritard. *p*

Red. * *Red.* * *Red.* *

matt und trä - - - ge schlepp ich, schlepp ich

fort am Wan - - - der - - stab, bis mein mü - - des Haupt ich

p

rit. Adagio. *p*

le - - ge ferne in ein küh-les Grab. — Schö - - ne Wie - - - ge

mei - - ner Lei - den, schö - - nes Grab - - mal mei - - - ner

Ruh, schö - ne Stadt, wir müs - - sen schei - den.

ritard.

Adagio.

Le - be wohl, le - be wohl!

sf *sf*

ritard. *p* *ritard.*

Warte, warte, wilder Schiffmann.

(Heine.)

Op. 24. No 6.

Sehr rasch.

6. *f* War - - te, war-te, wil - der Schiffmann,

f gleich — folg ich zum Ha-fen dir, *f* gleich, *f* gleich,

f *p* *ritard.* gleich! Von zwei Jungfrau nehm ich Abschied, von Eu - ro-pa und von ihr.

a tempo Blut - - quell, rinn aus mei - nen Au-gen, Blut - - quell, brich aus

a tempo mei - nem Leib, *p* daß ich mit dem hei - - Ben Blu - te

The musical score is written for voice and piano. It consists of five systems of music. Each system has a vocal line on a single staff and a piano accompaniment on two staves. The key signature is three sharps (F#, C#, G#) and the time signature is common time (C). The tempo is marked 'Sehr rasch.' at the beginning. The score includes various dynamics such as *f* (forte), *p* (piano), and *sf* (sforzando), as well as performance instructions like *ritard.* (ritardando) and *a tempo*. The lyrics are in German and describe a sailor's farewell to his loved ones in Europe.

mei - - ne Schmerzen nie - - der - schreib.

Ei, mein Lieb, wa - rum just heu - te

p

Red. * *Red.* *

schau - dert - dich mein Blut zu sehn? sahst mich bleich und

f *p*

Red. *

lan - - ge Jah - - re vor dir stehn!

her - - ze - - blu - tend lan - ge Jah - - re vor dir stehn!

f

Red. *

Oh!

f

sf

p ritard.

Kennst du noch das al - te Liedchen von der Schlang im Pa-ra-

p. ritard.

a tempo

p

dies, die durch schlim - me A - - pfe - l - ga - be un - - sern

a tempo

Ahn ins E - lend stieß? Al - - les Un - heil brach - ten

p

Ä - pfe - l E - - va bracht da - mit den Tod, E - - ris

brach - - te Tro - jas Flam - men; Du,

sf

sf

Red. *

Du brachst bei - - des, Flamm und Tod.

sf

Red. *

ff

ritard. - -

p

Berg' und Burgen schau herunter.

(Heine.)

Op. 24. N^o 7.

Ruhig, nicht zu schnell.

7.

- 1. Berg' und Bur - - gen
- 2. Ru - - hig seh ich
- 3. Freund - lich grü - ßend

ritard.

schaun her - un - - ter in den spie - - gel - hel - - len Rhein,
 zu dem Spie - - le gold - ner Wel - - len, kraus be - wegt,
 und ver - hei - - ßend lockt hin - ab des Stro - - mes Pracht;

ritard.

und mein Schiff - chen se - gelt mun - - ter, rings um - glänzt von
 still er - wa - - chen die Ge - füh - - le, die ich tief im
 doch ich kenn ihn: o - - - ben glei - ßend, bringt sein Inn - - res

rit.

Son - - nen - schein, rings um - glänzt von Son - - nen - schein.
 Bu - - sen hegt?, die ich tief im Bu - - sen hegt?
 Tod und Nacht, bringt sein Inn - - res Tod und Nacht.

rit.

rit. 4.0 - - ben Lust, im

Bu - - sen Tü-cken, Strom, — du bist der Lieb - - sten Bild!

Die kann auch so freund - - lich ni - cken, lä - - chelt auch so

fromm — und mild, lä - chelt auch so fromm — und mild.

rit.

Anfangs wollt ich fast verzagen.

(Heine.)

Op. 24. No 8.

8.

mf

Anfangswolltich fast ver-za-gen, und ich glaubt, ich

mf

trüges nie, und ich hab es doch getragen,— a - berfragt mich nur nicht wie? nicht wie?

p rit. *rit.*

p rit. *rit.*

Mit Myrten und Rosen.

(Heine.)

Op. 24. No 9.

Innig, nicht rasch.

63.

Piano introduction in G major, 3/4 time. The right hand features a melodic line with several triplet figures. The left hand provides a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Pedal.

First line of lyrics: Mit Myr-ten und Ro-sen, lieblich und hold, mit duft-gen Cy-pres-sen und

The vocal line begins with a rest, followed by the melody. The piano accompaniment continues with chords and triplets.

Second line of lyrics: Flit-ter-gold möcht' ich zie-ren dies Buch wie-nen To-tenschrein, und

The vocal line continues with the melody. The piano accompaniment features triplets and a *ritard.* marking at the end of the line.

Third line of lyrics: sar-gen mei-ne Lieder hin-sin. O könnt' ich die Lie-be sar-gen hin-zu!

The vocal line continues with the melody. The piano accompaniment includes a *p* marking and a *mf* marking at the end of the line.

Fourth line of lyrics: Auf dem Gra-be der Lie-be wächst Blümlein der Ruh, da

The vocal line continues with the melody. The piano accompaniment features triplets and a *p* marking.

blüht es her-vor, da pflückt man es ab,- doch mir blüht's nur, wenn ich

ri - - tar - - dan - - do
sel - ber im Grab, wenn ich sel - ber im Grab.

ri - - tar - - dan - - do

Hier sind nun die Lie-der, die

einst so wild, wie ein La-va - strom, der dem Ät-na entquillt, her - vor - gestürzt aus dem

tiefsten Gemüt, und rings viel blit - zende Funken versprüht. Nun lie - gen sie stumm und

pp *rit.* *mf a tempo*

to - tengleich, nun starren sie kalt und ne - belbleich. Doch aufs neu' die al - te

a tempo

f *f* *f* *f*

Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie schwebt, doch aufs

rit. *3*

neu' die al - te Glut sie be - lebt, wenn der Lie - be Geist einst ü - ber sie

rit. *f* *f*

Schneller. *p ritard.*

schwebt. Und es wird mir im Her - zen viel

p

ritard.

Ah - nung laut: der Lie - be Geist einst ü - ber sie taut;

p
 einst kommt dies Buch in dei - - ne Hand, du

sü - - Bes Lieb, du sü - Bes Lieb im fer - nen Land. Dann

p
ritard.

Langsamer und immer langsamer.

löst sich des Lie - des Zau - erbann, die blas - sen Buch - staben schau'n dich an, sie

pp

ritard. *Adagio..* *Ped.* *

schaun dir flehend ins schö - ne Aug; und flüstern mit Wehmut und Lie - - bes -

ritard.

hauch.

p *pp* *p*